

Deutsche Version

Willkommen in Irving House, das älteste überlieferte intakte Haus in dem „Lower Mainland“ (Vancouver und die Umgebung)!

Irving House wurde in 1865 gebaut, und wurde bis 1950 von der Familie Irving bewohnt. Zu dieser Zeit kostete das Haus \$10.000, um zu bauen. Das entsprach das Jahresgehalt eines ganz reichen Mannes. William Irving kaufte für \$4.000 von Herrn Clarkson die Baustelle, auf der Irving Haus gebaut wurde. Davor wohnte die Familie Irving in Victoria. Dieses koloniale Haus wurde in dem neugotischen Stil gebaut.

Kapitän William Irving wurde 1816 in Annan, Dumfriesshire, Schottland geboren. William fährt zuerst zur See mit 15 Jahren als Schiffsjunge, und im Alter von 19 Jahren wurde er schon zum Erster Offizier befördert. Zehn Jahren danach wurde er Kapitän seines eigenen Schiffes, und in 1849 fuhr er nach California.

Schließlich arrivierte Kapitän Irving an Portland, Oregon, wo er seine Ehefrau Elizabeth Jane Dixon traf. Zur Zeit ihrer Hochzeit am 27. September 1851 war Kapitän Irving 38 Jahre alt, und Elizabeth war 18. Das Ehepaar hatte vier Kinder in Oregon: Mary (25. Dez. 1852), John (24. Nov. 1854), Susan (10. März 1857), und Elizabeth (29. Dez. 1859). Nachdem sie 1859 nach Victoria umzog, wurden ihr fünftes Kind Nellie (12. Nov. 1863) geboren. Die Familie wurden von dem Cariboo Goldrausch von

Victoria angezogen, wo Kapitän Irving sich in der Betreuung Binnenschiffe dem Fraser River von New Westminster bis Yale entlang engagierte. Kapitän Irving stellte für Goldgräber sichere und effiziente Beförderung flussaufwärts mit dem Raddampfer bereit, und damit wurde ein sehr reicher Mann.

Irving House Geschichte

1862 ließ Kapitän Irving einen neuen Heckraddampfer namens the Reliance vom Stapel. The Reliance wurde aus Victoria vom Stapel gelassen. Bei der Zeremonie wurde Kapitän Irving ein bisschen nachlässig mit seiner Elternschaft. Der 8-jährige John Irving war anscheinend auch bei der Veranstaltung, und nahm an dem Zechgelage und dem Sekt teil. Damit wurde er eher betrunken, und er musste von einem seines Vaters Angestellter nach Hause getragen werden. Als seine Mutter Elizabeth ihn in solch einem Zustand sah, rief sie den Arzt, der Johns Rausch von seiner Mutter verschwieg, indem er John mit etwas anderem diagnostizierte.

1872 mit 56 Jahre starb Kapitän William Irving von doppelseitiger Lungenentzündung. Die Beerdigung wurde am 30. August in Irving House gehalten. Seine Witwe Elizabeth wohnte noch 13 Jahre in dem Haus, um ihre Kinder großzuziehen. 1885 zog Elizabeth zurück nach Portland, Oregon, das sie immer als ihr Zuhause betrachtete.

Kapitän William Irvings einziger Sohn John nahm 1872 mit 17 Jahren seines Vaters Unternehmen über. John Irving heiratete am 12. Juni 1883 in Victoria Jane Munro. Sie hatten drei Kinder, darunter einen Sohn William Alexander. William Alexander wurde 1916 während des 1. Weltkrieges an Albert in der Somme getötet. Mit seinem Tod endete die männliche Linie der Familie Irving.

Mary Irving heiratete 1874 Thomas Lasher Briggs, und kaufte am 3. Oktober 1884 bei einer öffentlichen Versteigerung, die von ihr Bruder John abgehalten wurde, Irving House. Das Eigentum an Irving House wurde durch „conveyance“ (Übertragung) übertragen. Conveyance ist ein Begriff im dem Eigentum Gesetz, der die Übertragung von Eigentum von einer Person zur anderen befiehlt. Mary und Thomas Briggs zogen neun Kinder in diesem Haus groß. Ihre zwei jüngsten Töchter Naomi und Manuella heirateten nie, und wohnte bis 1950 in dem Haus, als sie es an die Stadt verkauften, als Museum zu fungieren.

Die Geschichte von New Westminster

Die Entdeckung von Gold in Yale in 1857 brachte viele Goldsucher, und noch andere Leute, die in vielfältiger Weise von diesem Gold profitieren wollten, aus der ganzen Welt nach Britisch-Kolumbien, jedoch gab es zu dieser Zeit nur eine echte Kolonie an der Westküste von britischem Nordamerika: Victoria, eine von dem Festland getrennte Insel. Mit keiner

Kolonie auf dem Festland hatten die Briten keine Militärpräsenz oder Kolonialpräsenz auf Land, das äußerst wertvoll angesehen wurde. Die Briten waren in Sorge, dass Amerikaner das Gebiet anektieren könnten, wenn sie keine Präsenz auf dem Festland entwickeln würden. Um das zu befähigen, entschieden sich die Briten dafür, eine Festlandkolonie zu bauen, die ihnen helfen würde, Kontrolle und ihren eigenen Ehrgeiz über das Gebiet auszuüben. Die ursprüngliche Baustelle der Stadt sollte in Derby (heute Port Moody) sein, aber als Oberst Richard Clement Moody von der Flussmündung landeinwärts segelte, bemerkte er eine Region mit einem steilen Anstieg und viele Bäume. Es war in diesem Moment, dass er sich dafür entschied, dass die neue Kolonie dort an Stelle von Derby gebaut würde. Der steile Anstieg war strategisch verteidigungsfähig, und es wäre einfach gewesen, einen amerikanischen Angriff zurückzuweisen, wenn es dazu käme. Oberst Moody befahl die britisch-kolumbianische Abteilung der Royal Engineers (königlichen Ingenieure). Die Hauptaufgaben der britisch-kolumbianischen Abteilung befügten: den Bau von New Westminster und den Überblick von anderen Stadtstandorte, den Bau und die Instandhaltung von Straßen, und die Überwachung der Goldfelder. Die britisch-kolumbianische Abteilung operierte aus einem Feldlager weiter flussabwärts davon, wo sie die neue Stadt bauen wollten. Die Gegend, die heutzutage als Sapperton bekannt wird, bekam seinen Namen von diesem Feldlager. Sapperton wurde um den Standort dieses Feldlagers gebaut, aus dem die königlichen Ingenieure operierten. Britische militärische Ingenieure sind seit dem Mittelalter auch „Sappers“ genannt. Der Begriff „Sapper“ kommt aus der Idee,

dass ihre Aufgabe war, die Stärke von Burgmauern zu zehren (auf Englisch, to „sap“ the strength of the walls). Das wurde oft erreicht, indem Schweinefett in Tunnel verbrannt wurde, die Ingenieure unter der Burgmauer graben würden.

Der kleine Salon

Der kleine Salon befindet sich auf der rechten Seite, als Sie das Gebäude eintreten. Das erste, was Sie bemerken, ist das dieses Zimmer ziemlich aufwendig ist. Die Familie hätte in diesem Zimmer Gäste formell empfangen, die sie beeindrucken wollten. Dieses Zimmer wäre mit all der teuersten Möbel und Besitztümer der Familie ausgestattet gewesen, und beinhaltete Bilder der Familie. Wahrscheinlich wäre die Kinder nicht in dieses Zimmer eingehen gelassen worden, und die Tür wäre meistens geschlossen geblieben worden.

Über dem Kamin, der aus falschem Marmor gemacht wurde, und wirklich aus Schiefer hergestellt wurde, kann man ein Bild von Kapitän William Irving sehen. Das Bild links von Kapitän Irving ist von seiner Tochter Mary Briggs auf ihrem Hochzeitstag. Rechts von Kapitän Irving ist ein Bild von Thomas Lasher Briggs. Die Wand rechts vom Kamin hält Bilder von Kapitän und Frau William Irving auf ihrem Hochzeitstag, ihrem Sohn John Irving, und Frau Irving mit ihren vier Töchtern. An der Wand links vom Kamin gibt es ein Bild von Thomas und Mary Briggs und ihren neun Kindern.

Als die Familie zuerst ins Haus zuzog, waren die Wände verputzt, und ohne Tapete. Es war nicht bis zum Jahr 1887, als Mary Briggs das Haus renovierte, dass es tapeziert wurde. Die Tapete, die Sie sehen, ist ursprünglich, und kommt aus dem Jahr 1887. Ein Großteil der Möbel in diesem Zimmer stammt von den Familien Irving und Briggs. Der Teppich in diesem Zimmer ist auch aus dem Jahr 1887.

Über die Artefakte

Über die Artefakte

John Franklin Porträt – Dieses Porträt zeigt der berühmte verlorene Nordpolforscher John Franklin, der verschwand, kurz nachdem sein Schiff 1945 den Hafen verließ, um die Nordwestpassage zu finden und kartografieren. Das Porträt ist ein interessantes Stück, weil es Berichte gibt, dass Jane Franklin, die Witwe von John Franklin, nach New Westminster einmal reiste, und während ihres Aufenthaltes auf einem Kapitän Irvings Schiffe reiste. Nach Auszügen aus Schriftverkehr von Sophie Cracoft (John Franklins Nichte) reiste Jane Franklin auf dem Dampfschiff Maria aus Victoria. Der Vorsitzende des Dampfshiffsunternehmens, das die Maria besitzt, hatte Kapitän Irving empfiehlt, als einen guten Dampfschiffkontakt und ausgezeichneten Kapitän.

Über die Artefakte

Der Großteil der Möbel in diesem Zimmer stammt ursprünglich aus der Familie Irving. Das Sofa und die zwei schwarzen Stühle stammen anscheinend aus der Familie Dixon (die Familie von Elizabeth Irving). Sie wurden 1850 oder 1852 angeblich mit dem Wagen über den Oregon-Trail von Missouri nach Portland getragen. Das Füllmaterial des Sofas ist anscheinend Rosshaar, das kratzig ist. Die zwei Stühle, die es zusammenpasst, wurden erholt. Die Möbel sind kurz, weil Königin Viktoria 147 cm (4 Fuß 10 Zoll) groß war, und Möbel mochte, die sie passt. Denn die Königin hatte natürlicherweise den besten Geschmack, alle Leute machte sie nach. Die grünen Stühle gehörten der Familie Briggs. Der Damenstuhl hat keine Armlehne wegen ihrer großen Röcke. Es galt als unangebracht für eine Dame, ihre Knöchel beim Sitzen zu zeigen, also mussten die Stühle kurzer sein, um den Rock ihre Füße verstecken zu lassen.

Die Hocker auf dem Boden hielten Füße vom kalten Boden fern, der nicht isoliert war.

Das Gemälde der Hütte an der Wand wurde von Kapitän William Irvings Tochter Nellie gemalt.

Der große Salon

Der große Salon befindet sich gerade über den Flur vom kleinen Salon, und heißt auch das Gesellschaftszimmer. Dieses Zimmer

ist die Entsprechung eines modernen Wohnzimmers, und wurde für weniger formelle Besuche benutzt, wie zum Beispiel Familientreffen. Damen hatten Fünfuhrtee hier, Kinder übten ihrer Musikstunden, und Mädchen lernten Nähen, Stickerei, und Kreuzsticken. Die Familie brachte Sonntagnachmittage hier zu. Die Erwachsene benutzte dieses Zimmer nach Abendessen oder nach der Kirche, und boten ihre eigenen Unterhaltungen an, zum Beispiel indem sie das Klavier spielten. Die Tapete und der Teppich in diesem Zimmer sind auch ursprünglich, und stammen aus den 1887 Renovierungen. Vorher waren die Wände nackter Putz. Der Trosse-Seil-Gestaltung am Rand der Decke wurde dort platziert, um Kapitän Irvings Reedereigeschäft zu vertreten.

Dieses Zimmer wurde fast sicherlich für die Beerdigung von Kapitän William Irving nach seinem Tod in 1872 benutzt. Manuella und Naomi erteilten auch Musikunterrichte in diesem Zimmer.

Der große goldene Spiegel über dem Kamin war ein Hochzeitsgeschenk für Thomas Lasher und seine Ehefrau Mary Irving in 1874, aber es kam nicht ins Haus bis gegen 1884, nachdem Mary das Haus von ihre verwitwete Mutter kaufte, und einzog.

Die Puppe auf dem Sofa heißt eine Sonntagspuppe. Sie hat einen Porzellankopf und Porzellanunterarme. Dieser Name „Sonntagspuppe“ könnte daraus stammen, dass das Kind nur sonntags mit ihr spielen durfte.

Die Vorhalle/Einfahrt

Die Decke hier ist 3,6 m (12 Fuß) hoch, und die Treppe hat 23 Stufen. (Heutzutage sind Decken um 2,4 m (8 Füße) herum hoch, und Treppen haben gegen um 13 Stufen herum.) Das Deckenmedaillon ist ein individuell gefertigtes Merkmal des Hauses. Es besteht aus Disteln, um Kapitän Irvings schottisches Erbe zu vertreten, und aus Rosen, um Portland zu vertreten, wo Kapitän Irving seine Ehefrau traf. Die Wände in dem Flur wurde tapeziert, und der Teppich verlegt, als das Haus 1953 in ein Museum umgewandelt wurde.

➤ NACH OBEN GEHEN

Das Kinderzimmer

Dieses Zimmer wurde wahrscheinlich als Kinderzimmer benutzt. Als die Kinder aufwuchsen, wurde es in ein einfaches Bettzimmer. Als die Familie Briggs das Haus besitzt, beschäftigten sie ein im Haus wohnenden Kindermädchen. Es wird angenommen, dass sie in diesem Zimmer schlief.

Über die Artefakte

Die hellen Möbel gehört dem Familie Briggs.

Die komisch aussehende Teekanne daneben ist ein Krankerstasse. Der Henkel steht auf der Seite, damit jemand,

der krank ist, Medizin durch den Ausguss einnehmen kann, ohne aufzustehen.

Das Bild an der Wand hinter dem Bett heißt Her Majesty when Princess Victoria, Aged Four Years (Ihre Majestät, als sie Prinzessin Victoria war, mit 4 Jahren), von einem Gemälde der Dulwich-Galerie in London, England.

Die blaue Flasche auf der Kommode ist ein Nachtlicht. Es hat eine Kerze drin, und wenn es herunterbrennt, muss man eingeschlafen sein.

Die Puppe am Fußende des Bettes, die in einem Stuhl sitzt, überlebte das große Feuer von 1898. Es gehörte zu Lexy Ewen, und es gibt ein Bild von der Puppe in einem Stuhl in ihrem Familienhaus vor dem großen Feuer.

Das Hauptschlafzimmer

Durch den Flur in Richtung auf den Balkon befindet sich auf der rechten Seite das Hauptschlafzimmer. Das ist das Zimmer, das Kapitän und Frau Irving teilten. Mehrere Möbel in diesem Zimmer stammen ursprünglich aus der Familie Irving, darunter das Bett, die Marmor gekrönten Kommoden, und die zwei Stühle. Weil dieses Haus wurde vor der Verfügbarkeit fließendes Gewässers gebaut wurde, gibt es hier mehrere Wasserkannen und Waschbecken. Es gibt auch ein

Nachtgeschirr, das nur nachts benutzt worden wäre, wenn es zu kalt und dunkel war, zum Klohäuschen auf dem Grundstück zu gehen. Es gibt auch einen Eingang zwischen diesem Zimmer und dem Kinderzimmer. Es ist angedacht, dass dieser Eingang hinzugefügt wurde, nachdem das Haus gebaut wurde. Ein Teil des Grundes dafür ist, dass der Türrahmen dieses Eingangs und der Türrahmen des Schlafzimmerschranks verschiedene Größen sind. Der kleine Gussofen hier ist original, und hätte diesen Raum schön und warm im Winter gehalten. Wahrscheinlich gab es einen solchen Gussofen in jedem Schlafzimmer.

Der Schlafzimmerschrank ist an und für sich ein seltenes Merkmal eines viktorianischen Hauses, hauptsächlich weil sie viel Raum benötigen, und teuer zu bauen sind. Dass es Schränke in alle Zimmer gibt, ist ein Beweis für den Reichtum der Familie Irving.

Das Mädchenzimmer

Gerade dem Hauptschlafzimmer gegenüber befindet sich das Mädchenzimmer. Während der viktorianischen Epoche war es ungewöhnlich, dass alle Kinder ihre eigenen Zimmer gehabt hätten. Deswegen teilten die Mädchen einer Familie ein Zimmer, und die Jungen der Familie ein anderes. Dieses Zimmer ist das, das die vier Irving Mädchen (Mary, Susan, Elizabeth, und Nellie) teilten. Das Zimmer ist heute eingerichtet, um zu zeigen, wie ein typisches Mädchenzimmer aussah. In der Wand findet man zwei große Schaukästen. Diese Schaukästen waren früher Schlafzimmerschränke. Einer öffnete sich zu diesem Zimmer,

und der andere zum Nebenzimmer. Als das Haus in den Besitz der Stadt kam, wurden sie in Schaukästen umgewandelt.

In dem linken Schaukasten gibt es ein kariertes Kleid auf der linken Seite. Dieses Kleid gehört zu Mary Briggs geb. Irving, und es gibt ein Foto von ihr, in dem sie das Kleid trägt, rechts von dem Kleid. Das Kleid an der rechten Seite ist das Brautkleid von der jüngsten Tochter der Familie Irving, Nellie. Auch in diesem Schaukasten gibt es eine Vielfalt von Gegenstände, die eine Frau in ihrem Alltag getragen oder benutzt hätte. Am Boden des Schaukastens kann man mehrere Haarkämme sehen. Haarschmuck spielt eine große Rolle für die viktorianische Frau, weil ihr Haar die Krönung ihrer Schönheit war. Frauen hielten ihr Haar so lang wie möglich, und benutzten kein Make-Up, weil der verbreitete Glaube war, dass die Schönheit einer Frau natürlich sein sollte, und keine künstliche Erhöhung brauchte.

Im Schaukasten an der rechten Seite gibt es ein über einen Reisekoffer ausgebreitetes blaues Kleid. Dieses Kleid gehört zu Frau Irving, als sie ein Mädchen war. Frau Irving wurde in Indiana geboren. Sie und ihre Familie gingen auf diese gefährliche Reise über den Oregon Trail, bevor sie dauerhaft in Portland, Oregon wohnten. Das ist das Kleid, das Frau Irving während ihrer Reisen über den USA trug. Auch in diesem Schaukasten gibt es eine Vielfalt von Navigationsinstrumente, die ähnlich dazu sind, was Kapitän Irving benutzt hätte, und mehrere Fotos der Familie. Es gibt auch eine Porzellanpuppe mit rotem Haar. Die Puppe gehört zu einer Kapitän Irvings Enkeltöchter namens Mary Aileen Cox (die Tochter von Susan

Irving). Die Puppe hat Mary Aileens eigene Haare, und es wurde gesagt, dass sie die gleiche Farbe als Kapitän Irvings Haare sind. Ein Foto von Mary Aileen kann in der Ecke unten rechts von dem Schaukasten gesehen werden. (Beachten Sie die Länge ihrer Haare.)

Auch beachtenswert in diesem Zimmer ist der rosa kugelmäßige Gegenstand auf der linken Seite der Kommode. In der viktorianischen Ära warf eine Frau nie die ausgegangenen Haare weg, als sie sich die Haare kämmte, sondern die Haare wurden abgeholt, und in Behältern wie dieser aufbewahrt. Dann wurden sie in Dinge wie Schmuck oder einen Haarkranz gebunden. Ein Beispiel von einem Haarkranz kann auf der rechten Seite der Tür gesehen werden, als Sie das Zimmer verlassen. Ein solcher Haarkranz hätte aus den Haaren mehrerer Familienangehörige bestanden. Damit hätte man seine Familie mit ihm halten können – besonders die gestorbenen Familienangehörige. Fotografie gab es zu dieser Zeit, aber sie war sehr teuer, also waren diese Haarkränze oft alles, was eine Familie von einer Person noch gehabt hätte, nachdem die Person gestorben ist.

Einige der Frauen der Familien Irving und Briggs wurden Maikönigin gekrönt. Das Maifest war ein jährliches Fest der Gemeinschaft. In Mai 1871 wurde Elizabeth Irving Maikönigin gekrönt.

Johns Zimmer

Wie vorher besprochen, teilten Geschwister ein Schlafzimmer miteinander. Denn John war der einzige Junge der Familie Irving, er war glücklich genug sein eigenes Schlafzimmer zu haben. Dieses Zimmer ist jetzt ausgestattet, um auszusehen, wie das Zimmer eines typischen jungen Mannes ausgesehen hätte. Gegen die Wand gibt es einen Kleiderschrank. Darin würde eine viktorianische Person anstatt eines Wandschranks ihre Kleider und Accessoires aufbewahren. Auf der Kommode gibt es mehrere der persönlichen Effekten, die ein junger Mann in dem Alltag benötigt hätte, wie zum Beispiel ein Zylinder, und trennbare Manschetten und Kragen. Sauberkeit und gute Körperpflege waren von größter Wichtigkeit für Leute der viktorianischen Ära, aber sie wuschen ihre Kleider nicht so oft wie wir heute machen. Stattdessen wuschen sie nur die Teile ihrer Kleider, die am schmutzigsten wurden. Das schließt der Kragen und die Manschetten ein. Diese Teile eines Hemdes waren deswegen trennbar, und wurde aus Zelluloid hergestellt, das eine primitive Art von Kunststoff.

Die Gewehrkuugel-Geschichte

Wenn man der Eingang von Johns Zimmer verlässt, und zur Rückseite des Hauses geht, geht man durch einen Türrahmen. In der linken Seite des Türrahmens kann man ein kleines Loch sehen. Innerhalb dieses Loches gibt es einen kleinen metallischen Gegenstand. Das ist eine Gewehrkuugel aus dem Jahr 1896.

Wie es in der Geschichte heißt, war es eine kalte Winternacht gegen 4 Uhr morgens, als zwei Männer versuchten, in dem Haus einzubrechen, wo zu dieser Zeit die Familie Briggs wohnte. Nun schlief eines der ältesten Kinder der Briggs im Schlafzimmer jenseits des Türrahmens, und sie hatte zu dieser Zeit Durst. Als sie die Treppe vorbeiging, bemerkte sie einen unbekannteren Mann, der sie anstarrte. Schnell weckte sie ihren Vater und ihre Gebrüder, und in Minutenschnelle alle Kinder waren aus dem Bett und spähten über das Geländer. In Furcht versetzt schieß einer der Einbrecher in Richtung von Thomas Briggs, der angefangen hatte, die Treppe hinabzusteigen. Es ist unbekannt, ob der Einbrecher böse gemeint, oder ob er die Familie einfach davonjagen wollte. Glücklicherweise verfehlte die Kugel, und stattdessen traf den Türrahmen.

Die Familie reparierte nie diesen Schaden, und die Kugel liegt heute noch im Türrahmen. Was die Einbrecher angeht, so entkamen sie dem Haus, aber sie stahlen nur etwa \$80 wert von Waren. Einige der Gegenstände, die die Einbrecher beabsichtigten, mitzunehmen, wurden auf dem Boden im Eingang gelassen. Nach einem Artikel, der über den Vorfall geschrieben wurde, gelangte die Untersuchung zum Schluss, dass die Einbrecher ins Haus hineingelangten, indem sie das Salonfenster aufbrachen. Die Polizei fanden außerhalb des Hauses einen Schraubendreher, und den Brenner und Ölbehälter aus einer Blendlaterne. Über den Vorfall geschriebenen Artikeln nach ähnelt dieser Einbruch anderen

Einbrüchen um Vancouver herum, darunter drei versuchte Einbrüche auf Royal Avenue in der letzten Woche. Sie mahnten Bewohner dazu, künftig Maßnahmen zu ergreifen, ihre Familien von gefährlichen Einbrüchen zu beschützen.

Ein auf 3. Dez. 1896 gedruckter Artikel gibt einige Antworten über den Erfolg der folgenden Untersuchung ab. Dem Artikel nach wurden einige der gestohlenen Waren der Familie Briggs in einem leeren Haus gefunden. Eine polizeiliche Überwachung wurde belohnt, als ein Mann um 6 Uhr morgens kam, das Haus einzutreten. Bedauerlicherweise für die Polizei verloren Polizist Dominy die Nerven, und er versuchte, der Verdächtige zu begreifen, bevor er das Haus richtig eintrat. Der Verdächtige schoss auf Polizist Dominy, und der Schuss war so dicht bei seinem Kopf, dass er Schmauchspuren bekam. Der Verdächtige schoss neunmal mehr, als er floh. Die Kugeln waren im Kaliber .44, genau wie der Schuss auf Thomas Briggs drei Tage vorher.

Der Rückseite des Hauses

Auf der anderen Seite der Türöffnung bemerkt man sofort, dass diese Hälfte des Hauses nicht so gut gebaut wurde. Wahrscheinlich beabsichtigten die Familie Irving, als sie das Haus bauten, diese Hälfte des Hauses als Lagerung zu benutzen. Als die Familie Briggs einzog, öffneten sie diesen Teil des Hauses für praktischere Anwendungen. Auf der rechten Seite befindet sich ein Zimmer, das in ein Schlafzimmer umgestaltet wurde.

Über den Flur auf der linken Seite liegt einen aus Zeder gemachten Wäscheschrank. Zeder das Baumaterial erster Wahl für jenen Wäscheschrank, weil es ein Schutzmittel gegen Dörrobstmotten ist. Auch auf der linken Seite ist das Badezimmer. Das ist wirklich ein „Badezimmer“, weil die Toilette von dem Rest getrennt wurde, und hatte ihren eigenen Raum im Nebenzimmer. Dieser Bereich des Hauses hätte 1906 in ein Badezimmer umgebaut worden, als das Haus mit Wasser verbunden wurde. Der Rest dieses Bereichs benutzt das Museum heute für Kinderprogramme. Es hätte als Arbeitsbereich für die Familie Briggs benutzt werden können.

Es gibt auch in diesem Teil des Hauses eine zusätzliche Treppe, die zurück unten steigt. Das heißt die Dienstreppe. Als die Familie Irving in dem Haus wohnte, hatten sie drei chinesische Diener, darunter einen Koch. Diese Treppe wäre von den Dienern benutzt worden, um die Familie nicht zu stören, als sie ihre täglichen Aufgaben machten. Als man die Treppe hinabsteigt, kann man bemerken, dass die Treppe unglaublich gut gebaut wurde. Es war ziemlich selten in der viktorianischen Ära, dass ein erheblicher Zeit- und Kostenaufwand für den Bau einer zweiten Treppe oder eine Dienstreppe aufgewendet wurde, weil es weniger Sorge wegen der Sicherheit der Diener gab. Dass diese Treppe so gut gebaut wurde, vermittelt den Eindruck, dass die Familie diese zweite Treppe auch benutzt haben muss.

Die Küche

Nachdem man die Treppe hinabsteigt, und nach dem Nebeneingang geht, die erste Türöffnung auf der linken Seite ist die Küche. Hier kann einen gusseisernen kohle- und holzbefeuerten Ofen aus der viktorianischen Ära gesehen werden. Dieser Ofen stammt ursprünglich aus der Familie Briggs aus dem Jahr 1915. Die Vorderseite des Ofens bietet ein Thermometer dar, obwohl meiste Frauen der Zeit wussten, wie man die Temperatur ermittelt, indem man die Wärme abfühlt. Dieser Ofen wäre nicht nur für das Kochen benutzt worden, sondern auch während der kälteren Monate das Haus aufzuwärmen. Wenn es heiß während des Sommers war, wäre in einer sogenannten Sommerküche gekocht worden, die auf der Terrasse hinter dem Haus oder im Keller gelegen hätte. Im gesamten Raum gibt es eine Vielfalt von Küchenwerkzeuge, darunter ein Butterfass und einen Schneebesen auf dem Küchentisch. Es gibt auch auf der Arbeitsplatte eine elementare Brotbackmaschine, die aussieht, wie ein Metalleimer mit einer Handkurbel. Es gibt auch einen mechanisierten Messerreiniger. Der Reiniger wird mit der Handkurbel auf der Seite betreibt. Messerklingen werden oben eingelegt, und die Handkurbel dreht die Bürsten innerhalb des Apparats. Die Bürsten haben eine Polierschmirgel-Mischung, um die Klingen zu polieren. Dieser Apparat heißt auch einen Diensthelfer.

Das Esszimmer

Wenn man durch die Verbindungstür geht, findet man sich im Esszimmer. Die Holzarbeit um den unteren Anteil des Zimmers wäre im Stil der viktorianischen Ära lackiertes dunkles Holz gewesen, und hätte das Zimmer kleiner aussehen gelassen. Der blaue Lack, den man jetzt hier sieht, wurde gemalt, seitdem das Museum das Haus bekam. Es gibt viele Geschichten in der Zeitung „the Columbian newspaper“, die von den extravaganten Feiern berichten, die in diesem Zimmer abgehalten wurde. Mary Briggs bewirtete häufig hier ein. Sie hielt viele Abendgesellschaften und Teegesellschaften ab, die gewöhnlich ihre liebsten Wohlfahrtsorganisationen guttat.

Die Hauptmahlzeit wäre etwa mittags gegessen worden, wenn Unternehmen und Schulen schloss einige Stunden, und jeder ging nach Hause. Die Leute der viktorianischen Ära aßen erheblich. Wenn es serviert wurde, schnitt der Meister des Hauses das Fleisch. Er saß am Tabellenkopf in einem Sessel. Die Frau des Hauses saß an der Gegenseite des Tisches, und war zuständig dafür, die Gemüse auszuteilen. Wenn ein geehrter Gast mit der Familie aß, saß er rechts von dem Hausherrn, und ihm wurde zuerst serviert. Danach wurde jeder Person reihum serviert. Nachdem jeden serviert wurde, sprachen sie das Tischgebet. Nach dem Abendessen, mögen die Frauen sich in den großen Salon zurückgezogen haben, und die Männer geblieben haben, um geschäftliche Angelegenheiten zu behandeln, während sie Portwein, Früchte, und Nüsse teilten.

In diesem Zimmer gibt es einen Wandschrank. Das heißt die Butlers Speisekammer. Dieses Zimmer wurde ursprünglich damit verbunden, was jetzt der Elektrischer Schrank ist. Es mag ursprünglich benutzt worden sein, als ein Zugang für die Diener, die von der Küche servierten. Es gibt aber keinen Beweis, dass die Familie jemals einen Butler hatte.

Die Bibliothek

Wenn man das Esszimmer verlässt, und in den Flur des Erdgeschosses geht, ist die Bibliothek das erste Zimmer auf der rechten Seite. Dieses Zimmer wurde vermutlich als Büro und ein Zimmer für Herren benutzt, was meint, dass Frauen nicht hineingelassen worden wären, außer um zu reinigen.

Der große Torbogen ist wahrscheinlich eine Renovierung von den frühen 1900ern. Davor gab es wahrscheinlich eine einfache Tür für dieses Zimmer. Der Vorhang wurde von Mitarbeitern des Museums in den 1990ern aufgestellt. Wir wissen noch nicht, ob die Familie Briggs einen solchen Vorhang hätten. So ein Vorhang hätte geholfen, die Wärme vom Kamin oder Ofen am Entweichen zu hindern, und kalte Luftzüge fernzuhalten.

In diesem Zimmer gibt es viele First Nations (Ureinwohner Kanadas) Körbe. Solche Körbe wäre von Haus zu Haus von den First Nations Frauen, die sie machten, verkauft. Sie waren gewöhnlich für Gebrauchtkleidung oder sogar für Kaffee, Tee, oder Zucker eingetauscht. Mary Briggs liebten diese Körbe, und hatte viele von ihnen. Sie füllte sie mit frischen Blumen ab, und

legte sie um das Haus. Mary benutzte die Körbe auch in 1912, um während des Hochzeitsempfang für die Hochzeit von Beryl und Walter im Haus Hochzeitsgeschenke auszustellen.

Übersetzung: In dem großen Salon, wo die vielen schönen Geschenke ausgestellt wurden, wurden die Schüsseln von Rosen zwischen ihnen angeordnet, und in dem Flur und der Bibliothek waren sie in indianischen* Körben.

* Dieses Wort wäre nicht heutzutage benutzt, sondern „First Nations“ (erste Nationen) oder „Erst Völker“ sind vorgezogen.

Bedauerlicherweise haben wir nicht Marys Sammlung von Körben, aber wir haben ein Foto von ihnen. Das Foto wurde von einem japanischen Fotografen namens Okamura geschossen, und eine Kopie des Fotos wird an der Wand der Bibliothek gegenüber gezeigt.

Im Ruck des Zimmers ist eine 1887-Fassung der „Premier Chagrin“ (erster Kummer) Skulptur mit einer eingebauten Lampe von dem in Italien geborenen Luca Madrassi. Es wird angenommen, dass sie zum Haus im Jahr 1914 von der Familie Briggs gebracht wurde, als Elektrizität installiert wurde.

Das Zimmer der Großmutter

Das letzte Zimmer des Rundganges ist das Zimmer der Großmutter, und es liegt der Bibliothek gegenüber. Wie es in der Geschichte heißt, schlief sie in diesem Zimmer, als sie die

Familie besuchte, nachdem sie wieder nach Portland umzog. Ihre Besuche waren anscheinend häufig, und es war praktisch, dieses Zimmer als Schlafzimmer für eine ältere Frau zu benutzen, damit sie nicht brauchte, die Treppe auf- und abzustiegen. In einem Haus voll mit 9 Kindern wäre dieses Zimmer auch viel ruhiger für sie gewesen.

Dieses Zimmer mag auch als Morgenzimmer oder Frühstückszimmer genannt haben, weil die Familie gelegentlich ihre leichten Mahlzeiten hier einnahm. Dieses Zimmer mag auch benutzt haben, um bei einer Tasse Tee Partys zu planen. Das Zimmer ist jetzt als ein Morgenzimmer dekoriert, und hier hätte die Frau des Hauses viel Zeit aufgebracht, wenn es keine Gäste gab. Kinder wären in dieses Zimmer eingehen gelassen worden. Für die Leute der viktorianischen Ära wäre so ein Zimmer etwa wie ein modernes Familienzimmer.

Gegenwärtig benutzt das Museum dieses Zimmer für Muttertag- und Weihnachts-Tee, wenn Gäste in dem Zimmer kommen können, und in dem viktorianischen Stil Tee trinken und eine leichte Mahlzeit essen können.

Schluss

So endet der Rundgang des Irving Hauses. Sie sind eingeladen, das Gästebuch zu unterzeichnen. Es liegt auf dem Tisch der Bibliothek gegenüber. Man kann auch die Spendenbox hier finden.

Vielen Dank für Ihren Besuch unseres Museums. Wir hoffen,
dass sie sich erfreut haben!